

(Ihren) Brief vom 27. vorigen Monats. Sämtliche Wagen müssen freiwillig gestellt werden; wenn sie [nicht?] geeignet sind, soll ich (? man?) sie da nehmen oder zurückgeben, was meinen Sie? *Chao Kün*¹ bewilligte nur 20 Scheffel Weizen² und gab sie dem *Tu* (Speicher(?)-Verwalter) *Chao*; der *Tu* hat (aber) nochmals den Boten *Ni* geschickt zu leihen(?) und 18 Scheffel kleinen Weizen weggenommen. (Dadurch) ist alles aufgebraucht, und man muß die Saaten und den Hanf der Hauptstadtfelder (?Hügelfelder?)³ Feldfrüchte. Jeder hat selber Helm und Ar; man darf nicht von einem andern (nehmen). (Wenn man?) jetzt die Herbstgurken(?) und Feldfrüchte wegtut Ochsen. Herbstgurken(?). Nicht wird man Gelder stellen(?); man muß es nehmen und dann wieder zurückgeben. Jetzt(?) im Distrikt Du(?) bist doch in der Präfektur. ? Jetzt setzt man in der Garnison einen *Tu-yu* (Präfekten) ein und sendet *Sha-ma* zurück (Wenn?) es nicht recht ist,⁴ welchen Plan soll man dann machen? Anlangend die Dörfer (Dorfhütten), wenn man *Chang Ngü* entläßt, dann⁵ Weizen Ob(?) man soll bis zur Steinbrücke⁶ nachfolgen, kann man noch nicht wissen. Wenn *Tze Kü* nicht genannt werden will, was dann? *Koh-nu* hat daher im Gegenteil an *Hu* zu berichten die Absicht. *Peh*(?) darf nicht sorgfältig sein(?). *Tou-moh, Chu* Sachen von dem Herrn(?)⁷ sind kostbar(?). Der Herr(?)⁷ Offizier *Ma-sha* Offizier *Sha-ma* privatim *Yen*(?) *Hua*. Was dann?

5, 2.

. . . . sagt, der Offizier *Chu Yu* habe privatim geschickt (veranlaßt) tibetische Esel, um zu machen *O (A)* will ernsthaft behandeln, auch ferner drängen und wie *Hao*-Pflanzen ausreuten(?)⁸ nach *Lou-lan* zurückkehren und bedrängen(?)

¹ Oder „der General *Chao*?“ oder „das Heer des *Chao*?“

² Oder „von dem von *Chao* bewilligten Weizen habe ich nur 20 Sch. erhalten und dem gegeben?“

³ Oder „den auf den H.-Feldern gesäten Hanf?“

⁴ Oder „wenn es Widerstand (Unruhen) gibt?“

⁵ Oder „kommt man an die Bauernhäuser, dann *Chang Ngü*?“

⁶ Oder ein Ortsname?

⁷ Oder „von dem *chu-pu* (主簿)“?

⁸ Die Übersetzung ist mehr als unsicher, weil mir über *hao* nichts weiter als die dürftige Notiz in *Tze-tien* bekannt ist: „Name einer Pflanze“. *Hao ch'u* kann also wohl auch kaum ein Name sein. Dafür könnte ein solcher schließlich in den „tibetischen Eseln“ (*K'iang-lü*) stecken.